Warmup. Rund einen Kilometer durften die Sportler vom Parkplatz bis zur Naturbadestelle in Hilgenriedersiel laufen, ehe es endlich in die Nordsee und auf den Weg Richtung Norderney ging.

Bekanntes Gesicht. Sandra Häßler aus Mühlheim glänzte einmal mehr als schnellste Frau.

FOTOS (2): TEBBEN-WILLGRUBS

Rob Fokkinga erneut Schnellster im Kampf mit der rauen Nordsee

INSELSCHWIMMEN Monoflosse, Flosse und Barfuß – Insgesamt 283 Sportler schaffen es ins Ziel auf Norderney

NORDERNEY/EFS – „Mit den Wellen zu kämpfen ist das, was die Schwimmer lieben", versicherte Moderator Gerd Ahrends-König den Passagieren der „Frisia X" am Sonntagmittag, während es auf der welligen Nordsee von Norderney aus Richtung Naturbadestelle in Hilgenriedersiel ging. Hier nämlich fiel gegen 12.30 Uhr der Startschuss zum 28. Inselschwimmen, das dritte auf dieser Strecke.

Unterstützt wurde der Veranstalter, die DLRG-Ortsgruppe Norderney, von DLRG-Freunden aus dem gesamten Umkreis, ohne die solch eine Veranstaltung „gar nicht möglich" gewesen wäre, wie Ahrends-König erklärte. Zum einen natürlich, um zu gewährleisten, dass zu jeder Zeit und schnellstmöglich jene Teilnehmer aus dem Wasser geholt werden konnten, die die 8,2 Kilometer lange Überquerung abbrechen wollten oder mussten. Zum anderen aber auch, um die Strecke zu flankieren und so eine Orientierungshilfe für die Sportler darzustellen.

Trotz dieser Hilfe aber war das Feld der Schwimmer schon bald nach dem Start aufgrund von Wind, Wellen und Strömung weit auseinandergerissen.

Dennoch schafften es am Ende 283 von 286 Teilnehmern ins Ziel. Drei der Schwimmer beendeten die Überquerung auf dem Begleitboot „Frisia X".

Mit einer Zeit von 1:21:22 Stunden bezwang wie erwartet Monoflossenschwimmer Rob Fokkinga vom Vinzwemmen Utrecht die Nordsee am schnellsten. Dicht hinter ihm folgte mit einer Zeit von 1:21:58 Stunden Milo Grosz (Mono-Vinzz). Platz drei der Monoflossenschwimmer belegte Michael Köster vom SV Westfalen Dortmund (1:35:35), der vierte Teilnehmer in dieser Kategorie, Bengt Klindwordt (TSC Tümmler Pinneberg e.V.) kam nach 1:44:33 Stunden ins Ziel. Die beiden Damen dieser Kategorie waren zugleich auch insgesamt die schnellsten Damen: Sandra Häßler (DJU-VFR-Mühlheim) gewann mit 1:26:37 Stunden vor einer Schwimmerin vom SV Westfalen Dortmund mit 1:33:52 Stunden.

Voller Vorfreude. Insgesamt 8,2 Kilometer bis zum Surferhafen von Norderney galt es zu bezwingen.

Dicht dahinter erreichte der erste Flossenschwimmer das Ziel: Matthias Dal-Pos (SV Westfalen Dortmund) kam nach 1:33:56 Stunden auf Norderney an, auf den zweiten Platz schaffte es Fabian Meysel aus Darmstadt mit 1:37:27 Stunden. Den dritten Platz belegte Ingo Andraszak (DSC Wanne-Eickel WuG e.V.) mit 1:39:12 Stunden.

Bei den Flossenschwimmerinnen schaffte es Indra Hinrichs (DJK-VFR Mühlheim Saarn) mit 1:42:19 Stunden als erste Dame dieser Kategorie an Land. Ihr folgten Kerstin Terwege (Tauchsportfreunde Nemo e.V.) mit 1:44:53 Stunden auf dem zweiten und Rita Haag (TSC Essen e.V.) mit 1:45:22 Stunden auf dem dritten Platz.

Bei der größten Gruppe, die Barfußschwimmer, gab es wiederum ein knappes Ergebnis: Marcus Reineke vom SSF Obernkirchen erreichte mit 1:34:29 Stunden das Ziel nur wenige Sekunden vor dem Zweitplatzierten Dirk Roliad-Eickenscheidt (LC Blueliner, 1:34:43). Dritter wurde Eric Wachter (TG Neuss) mit 1:37:49 Stunden.

Bei den Damen hingegen siegte Dunja Voos (SV Wuppertal Neuenhof) mit 1:39:04 Stunden deutlich vor Marie Hielscher aus Hamburg (1:46:45) und Antje Lochthofen (SGS Bückeburg, 1:47:51).

Ältester Teilnehmer war auch in diesem Jahr wieder Klaus Neusius. Der mittlerweile 78-jährige Flossenschwimmer schaffte die Strecke in 2:22:28 Stunden.